Objekt:	Etruskisches Armband mit drei quadratischen Feldern: Palmettenbaum zwischen zwei stehenden Sphingen
Museum:	Antikensammlung Am Lustgarten 10178 Berlin 030 / 266425101 ant@smb.spk-berlin.de
Inventarnummer:	1968.5

Beschreibung

Etruskischer Schmuck - Archaik bis Hellenismus:

Die Bandbreite genuin etruskischen Schmucks reicht von frühen Ohrringen in Form eines zum Ring gebogenen Goldbandes über massive Silberarmreifen, Spirallockenringe bis zu spätklassisch-frühhellenistischen Ohrringen mit Traubenanhängern. Unter phönizischem Einfluß entstanden im 6. und 5. Jh. Goldringe mit einer kartuschenförmigen Ringplatte. Im Hellenismus führte der Kontakt mit den Städten in Süditalien zur Übernahme griechischer Schmuckformen wie den Ohrringen mit Vogelanhängern aus Glasfluß und goldenen Totenkränzen.

Grunddaten

Material/Technik:	Goldblech
Maße:	Länge: 22,4 cm (mit Verschluss); Breite: 4,4 cm; Länge: 19,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	650-601 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Goldblech